

# Jahresabschluss Konzern

Bilanzrechnung (Konzern) .....	2
Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) .....	4
Kapitalflussrechnung (Konzern) .....	5
Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern) .....	6
Eigenkapitalpiegel (Konzern) .....	8
Anhang (Konzern) .....	10
Allgemeine Angaben .....	10
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz .....	12
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) .....	14
Sonstige Erläuterungen .....	15
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>18</b>

## Bilanzrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | Amtsgericht Potsdam, HRB 12920 | Zum 31. Dezember 2020

Aktiva	2020 (in €)	Vorjahr (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
01. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	296.774,50	473
02. Geschäfts- oder Firmenwert	113.320,00	181
	<b>410.094,50</b>	<b>654</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
01. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.001,50	68
	<b>451.096,00</b>	<b>722</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
01. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	61.135,00	162
02. Geleistete Anzahlungen	32.198,01	37
	<b>93.333,01</b>	<b>199</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
01. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.924,93	23
02. Sonstige Vermögensgegenstände	123.318,80	351
	<b>324.243,73</b>	<b>374</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>129.917,23</b>	<b>525</b>
	<b>547.493,97</b>	<b>1.098</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.527,95</b>	<b>58</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.867.321,24</b>	<b>1.093</b>
	<b>3.884.439,16</b>	<b>2.971</b>



Passiva	2020 (in €)	Vorjahr (in T€)
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.449.415,00	5.484
II. Kapitalrücklagen	2.180.330,28	1.932
III. Verlustvortrag	-8.509.543,87	-5.412
IV. Konzernjahresfehlbetrag	-2.987.522,65	-3.097
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.867.321,24	1.093
	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.081.171,00	965
II. Steuerrückstellungen	887,06	46
III. Sonstige Rückstellungen	198.205,00	169
	<b>1.280.263,06</b>	<b>1.180</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.110.514,09	1.396
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.512,37	240
III. Sonstige Verbindlichkeiten	225.549,64	52
- aus Steuern: 61.353,51 € (Vorjahr: 42 T€)		
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: 73.121,69 € (Vorjahr: 1 T€)		
	<b>2.539.576,10</b>	<b>1.688</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>64.600,00</b>	<b>103</b>
	<b>3.884.439,16</b>	<b>2.971</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2020

	2020 (in €)	Vorjahr (in T€)
<b>A. Umsatzerlöse</b>	<b>1.954.176,43</b>	<b>1.227</b>
<b>B. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>-100.865,00</b>	<b>162</b>
<b>C. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>177.454,40</b>	<b>214</b>
-5,38 € (Vorjahr: 0 T€)		
<b>D. Materialaufwand</b>		
<b>I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	<b>-2.435,46</b>	<b>-13</b>
<b>II. Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>-1.159.410,90</b>	<b>-671</b>
	<b>-1.161.846,36</b>	<b>-684</b>
<b>E. Personalaufwand</b>		
<b>I. Löhne und Gehälter</b>	<b>-2.086.222,88</b>	<b>- 2.107</b>
<b>II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>-410.408,25</b>	<b>-395</b>
- davon für Altersversorgung: 3.826,43 € (Vorjahr: 1 T€)		
	<b>-2.496.631,13</b>	<b>-2.502</b>
<b>F. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-273.899,76</b>	<b>-2.502</b>
<b>G. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-964.167,67</b>	<b>-1.116</b>
<b>H. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2.000,00</b>	<b>3</b>
<b>I. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-161.557,56</b>	<b>-172</b>
- davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen: 151.312,00 € (Vorjahr: 161 T€)		
<b>J. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>38.760,00</b>	<b>39</b>
- davon aus latenten Steuern: 38.760,00 € (Vorjahr: 39 T€)		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.986.576,65</b>	<b>-3.096</b>
<b>K. Sonstige Steuern</b>	<b>-946,00</b>	<b>-1</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-2.987.522,65</b>	<b>-3.097</b>



## Kapitalflussrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2020

	2020 (in T€)	Vorjahr (in T€)
Konzernjahresfehlbetrag	-2.988	-3.097
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	274	267
+ Zunahme der Rückstellungen	101	214
± Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	196	-332
± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	138	108
+ Ertragsteueraufwand	-39	-39
+ Zinsaufwendungen	22	8
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.296</b>	<b>-2.871</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5	-52
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-2
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>-54</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.213	2.049
- Gezahlte Zinsen	-22	-8
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	715	696
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.906</b>	<b>2.737</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-395	-188
± Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	525	713
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>130</b>	<b>525</b>
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Liquide Mittel	130	525
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
	<b>130</b>	<b>525</b>



## Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | Zum 31. Dezember 2020

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2020 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2020 (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	902.415,23	0,00	0,00	902.415,23
II. Geschäfts- oder Firmenwert	339.964,46	0,00	0,00	339.964,46
	<b>1.242.379,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.242.379,69</b>
<b>B. Sachanlagen</b>				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.757,44	4.596,76	-4.902,07	103.452,13
	<b>1.346.137,13</b>	<b>4.596,76</b>	<b>-4.902,07</b>	<b>1.345.831,82</b>

### Kumulierte Abschreibungen

	01.01.2020 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2020 (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	429.905,23	175.735,50	0,00	605.640,73
II. Geschäfts- oder Firmenwert	158.651,46	67.993,00	0,00	226.644,46
	<b>588.556,69</b>	<b>243.728,50</b>	<b>0,00</b>	<b>832.285,19</b>
<b>B. Sachanlagen</b>				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.748,44	30.171,26	-3.469,07	62.450,63
	<b>624.305,13</b>	<b>273.899,76</b>	<b>-3.469,07</b>	<b>894.735,82</b>



**Buchwerte**

	01.01.2020 (in €)	31.12.2020 (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	296.774,50	472.510,00
II. Geschäfts- oder Firmenwert	113.320,00	181.313,00
	<b>410.094,50</b>	<b>653.823,00</b>
<b>B. Sachanlagen</b>		
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.001,50	68.009,00
	<b>451.096,00</b>	<b>721.832,00</b>

## Eigenkapitalspiegel (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2020

	Gezeichnetes Kapital (in €)	Kapital- rücklage (in €)	Verlust- vortrag (in €)	Jahres- fehlbetrag (Konzern, in €)	Eigenkapital (Konzern, in €)
Stand 01. Januar 2020	5.484.014,00	1.932.409,98	-5.412.498,86	-3.097.045,01	-1.093.119,89
Kapitalerhöhung	965.401,00	247.920,30	0,00	0,00	1.213.321,30
Umgliederung	0,00	0,00	-3.097.045,01	3.097.045,01	0,00
Konzernjahresfehlbetrag 2020	0,00	0,00	0,00	-2.987.522,65	-2.987.522,65
Stand 31. Dezember 2020	<b>6.449.415,00</b>	<b>2.180.330,28</b>	<b>-8.509.543,87</b>	<b>-2.987.522,65</b>	<b>-2.867.321,24</b>





# Anhang (Konzern)

## Allgemeine Angaben

### 01. Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der Solutiance AG, mit Sitz in Potsdam und eingetragen unter der Registernummer HRB 12920 P beim Amtsgericht Potsdam, ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff.) sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

### 02. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die zum 31.12.2020 aufgestellten Jahresabschlüsse der Solutiance AG, Potsdam, als Mutterunternehmen und die folgenden Tochterunternehmen, an dem die Solutiance AG unmittelbar oder mittelbar die angegebenen Anteile hält:

#### Firmenname (Sitz) Anteilshöhe

Solutiance Property GmbH (Großbeeren) .....	100 %
Solutiance Systems GmbH (Potsdam) .....	100 %
Solutiance Services GmbH (Potsdam) .....	100 %

### 03. Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 HGB). Dabei werden die Anteile der Gesellschafterin mit dem neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs verrechnet.

Die Solutiance Services GmbH wurde am 09.08.2017 gegründet und ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile an der Solutiance Systems GmbH wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlage in die Solutiance AG eingebracht. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 01.09.2017.

Aus der Neubewertung des Eigenkapitals der Gesellschaft ergab sich eine Aufdeckung von stillen Reserven in der selbst entwickelten Software (646 T€), die unter Berücksichtigung von passiven latenten Steuern (194 T€) im Konzernabschluss erfasst wurden. Der nach Verrechnung verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung bei der Solutiance Systems GmbH wurde auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert (340 T€) bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung der Solutiance Property GmbH, Großbeeren, erfolgt weiterhin nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a. F.) durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Anteils. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert offen mit den Rücklagen verrechnet. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Solutiance Property GmbH wurde der Stichtag der Eröffnungsbilanz der Solutiance AG, der 28.08.1997, gewählt.



Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind gegeneinander aufgerechnet.

Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen von konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

#### **04. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss bei einheitlichem Bilanzstichtag aller Konzernunternehmen grundsätzlich nach der gleichen Methode wie bei der Solutiance AG.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren), bewertet.

Den im Rahmen des Neubewerteten Kapitals der Solutiance Systems GmbH aufgedeckten stillen Reserven in der selbst entwickelten Software der Gesellschaft, wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Erstkonsolidierung der Solutiance Systems GmbH erfolgt unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren bewertet.

Die Abschreibungen des im Berichtsjahr zugegangenen beweglichen Sachanlagevermögens erfolgen dabei monatsgenau, beginnend mit dem Monat des Zugangs.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalbetrag bewertet. Zum Bilanzstichtag wurden bestehende Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unit-credit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,3 % p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50 % p. a. und den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. 67.304 €. Die Gesellschaft

hat von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2020 insgesamt 11/15 (49.357 €) den Rückstellungen zugeführt und jeweils als Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt zum 31.12.2020 17.947 € (Art. 67 EGHGB).

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31.12.2020 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um 38 T€ auf 467 T€ erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.548 T€ ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von 1.081 T€.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Konzerngesellschaften nehmen als kleine Kapitalgesellschaften die Erleichterungsvorschrift des § 274a Nr. 4 HGB in Anspruch und verzichten auf die Abgrenzung latenter Steuern, insbesondere auf die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven Steuern aus den Einzelabschlüssen führen würden.

Diese Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Solutiance Systems GmbH (Aufdeckung der stillen Reserven in den immateriellen Vermögensgegenständen) erfolgten unter Berücksichtigung eines kombinierten Steuersatzes von Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 30,0 %. Die Auflösung der passiven Latenten Steuern erfolgt entsprechend der Abschreibung der aufgedeckten stillen Reserven.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 05. Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten sind im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich ebenfalls aus dem Konzern-Anlagenspiegel.

### 06. Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft ist unter (28) gesondert dargestellt.

### 07. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen noch nicht an einen Finanzdienstleister verkaufte Forderungen.

### 08. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Mietkautionen in Höhe von 19 T€ mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

### 09. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt 6.449 T€ und ist in 6.449.415 Stück auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt.

### 10. Kapitalrücklage

Im Rahmen der Kapitalerhöhung erfolgte im Geschäftsjahr eine Zahlung in die Kapitalrücklage von 247.920,30 €, so dass nunmehr die Kapitalrücklage insgesamt 2.180.330,28 € beträgt.

### 11. Genehmigtes Kapital

Auf Grund der in der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 24.06.2019 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2019/I) wurde durch Vorstandsbeschluss vom 07.08.2020 die Erhöhung des Grundkapitals um 548.401 € durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.08.2020 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 3 b) Satz 2 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital) (Genehmigtes Kapital 2019/I). Das genehmigte Kapital betrug nach teilweiser Ausschöpfung noch 1.445.787 €.



Durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatzes 3 des § 5 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2019/I) und Einfügung eines neuen Absatzes 3 in § 5 (Genehmigtes Kapital 2020/I) geändert.

Das genehmigte Kapital vom 24.06.2019 ist aufgehoben (Genehmigtes Kapital 2019/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 31.07.2023 um bis zu 3.016.207,00 € einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 3.016.207 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (Genehmigtes Kapital 2020/I).

Aufgrund der in der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2020/I) wurde durch Vorstandsbeschluss vom 22.11.2020 die Erhöhung um 417.000,00 € auf 6.449.415 € durch Bareinlage durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 27.11.2020 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2020).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 ermächtigt, das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum Bilanzstichtag noch 2.599.207,00 €. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31.07.2023 (Genehmigtes Kapital 2020/I).

## 12. Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 ist die Satzung durch Aufhebung der bisherigen Absätze 5 und 6 des § 5 (Bedingtes Kapital 2019/I und 2019/II) und Einfügung eines neuen Absatzes 5 in § 5 (Bedingtes Kapital 2020/I) und eines neuen Absatzes 6 in § 5 (Bedingtes Kapital 2020/II) geändert. Das am 24.06.2019 beschlossene bedingte Kapital besteht nicht mehr (Bedingtes Kapital 2019/I und Bedingtes Kapital 2019/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 um bis zu 2.412.966 € zur Durchführung von begebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten, Gewinnschuldverschreibungen oder Mischformen dieser Finanzierungsinstrumente (Schuldverschreibungen), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses vom 02.10.2020 ausgegeben worden sind, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 um bis zu 303.241 € zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter von Gesellschaften, die von der Gesellschaft abhängig sind oder in ihrem unmittelbaren oder mittelbaren Mehrbesitz stehen, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

## 13. Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (2,3 % p. a.) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,6 % p. a.) beträgt zum 31.12.2020 220.469 €.



## 14. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Jahresabschlusserstellung, -prüfung und Steuerberatung	50 T€
Urlaubsansprüche	46 T€
Vergütung Aufsichtsrat	60 T€
Übrige Rückstellungen	42 T€
<b>Gesamt</b>	<b>198 T€</b>

## 15. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Investitionsbank des Landes Brandenburg.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
218.235 €	1.661.768 €	230.511 €	<b>2.110.514 €</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
203.512 €	0	0	<b>203.512 €</b>
Sonstige Verbindlichkeiten			
225.549 €	0	0	<b>225.549 €</b>
<b>647.296 €</b>	<b>1.661.768 €</b>	<b>230.511 €</b>	<b>2.539.575 €</b>

## 16. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betreffen den Unterschied zwischen dem steuerlichen Wertansatz und dem Ansatz der aufgedeckten stillen Reserven in den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierung der Solutiance Systems GmbH und werden entsprechend der Abschreibung der aufgedeckten stillen Reserven im Konzernabschluss aufgelöst.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)

### 17. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2020	2019
Systeme Inland	0	11 T€
Services Inland	1.879 T€	1.143 T€
Mieterträge	75 T€	73 T€
<b>Gesamt</b>	<b>1.954 T€</b>	<b>1.227 T€</b>

### 18. Sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sind im Wesentlichen Erträge aus der Kfz-Nutzung von 56 T€ (Vorjahr: 82 T€), Erstattungen aus Lohnfortzahlungserstattungen von 36 T€ (Vorjahr: 25 T€) sowie Erträge aus Investitionszuschüssen von 21 T€ (Vorjahr: 101 T€) enthalten. Weiterhin ist eine Corona-Soforthilfe in Höhe von 30 T€ berücksichtigt worden.

### 19. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Kurzarbeitergeld und Erstattungen pauschaler Sozialversicherungsaufwendungen in Höhe von 72,7 T€.

Löhne und Gehälter	2.086 T€
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 4 T€, Vorjahr: 1 T€)	410 T€
<b>Gesamt</b>	<b>2.496 T€</b>

### 20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Art 67 Abs. 1 und 2 EGHGB i. H. v. 4.487 € ausgewiesen.

### 21. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von insgesamt –160 T€ (Vorjahr: –169 T€) betrifft die saldierten Erträge und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen und der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (139 T€) (Vorjahr: 161 T€) sowie die Zinsaufwendungen für die Bankverbindlichkeiten bei 22 T€ (Vorjahr: 10 T€).



## 22. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Auflösung latenter Steuern in Höhe von 39 T€ (Vorjahr: 39 T€).

## Sonstige Erläuterungen

### 23. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2020 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten und Leasingraten von rd. T€ 8,2 (Vorjahr: 8,2).

Aus den Mietverträgen der Solutiance AG für die Geschäftsräume in Potsdam ergeben sich zukünftige Verpflichtungen über die Mindestlaufzeit in Höhe von rd. 661 T€.

### 24. Ausschüttungssperre

Der zum 31.12.2020 ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 220 T€ (Vorjahr: 218 T€).

### 25. Arbeitnehmeranzahl

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigten die Konzernunternehmen durchschnittlich 47 (Vorjahr: 40) angestellte Arbeitnehmer und zwei (Vorjahr: zwei) Vorstandsmitglieder.

### 26. Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes werden analog § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Dem Vorstand Herrn Uwe Brodtmann wurde durch das Tochterunternehmen Solutiance Services GmbH ein Darlehen in Höhe von 50.000,00 € gewährt. Die Laufzeit des Darlehens endet im September 2021, die Verzinsung liegt bei 4 % p. a.

### 27. Vorstand

- **Uwe Brodtmann**  
Dipl.-Kaufmann, Berlin
- **Jonas Enderlein**  
IT-Systemingenieur, Potsdam

## 28. Anteilbesitzliste

Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
Solutiance Services GmbH (Potsdam)		
100 %	-4.000.030 €	-1.342.930 €
Solutiance Systems GmbH (Potsdam)		
100 %	-960.889 €	-248.284 €
Solutiance Property GmbH (Potsdam)		
100 %	609.401 €	-10.968 €

## 29. Aufsichtsrat

- **Rony Vogel**  
Vorsitzender, seit 02.10.2020  
Diplom Ingenieur, München
- **Archibald Horlitz**  
Stellv. Vorsitzender, seit 02.10.2020  
Kaufmann, Kleinmachnow
- **Dr.-Ing. Felix Bosse**  
bis 14.12.2020  
Ingenieur, Hamburg
- **Felix Krekel**  
Manager, Kiel
- **Friedrich Meinikat**  
bis 12.01.2020  
Immobilienmanager, München

## 30. Bezüge des Aufsichtsrates

Für Bezüge des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr ein Betrag von T€ 37,5 (Vorjahr: T€ 54) aufgewendet.

## 31. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen des Einzel- und des Konzernabschlusses wurden insgesamt 28 T€ (Vorjahr: 34 T€), Andere Bestätigungsleistungen 0 € (Vorjahr: 0 €) sowie für Sonstige Leistungen 0 € (Vorjahr: 0 €) erfasst.

## 32. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag der Solutiance AG in Höhe von 252.870,51 € wird zusammen mit dem Verlustvortrag 2020 als Bilanzverlust in Höhe von insgesamt 3.656.126,20 € auf neue Rechnung vorgetragen.



### 33. Nachtragsbericht

Aufgrund der in der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2020/I) wurde durch Vorstandsbeschluss vom 07.02.2021 eine Kapitalerhöhung um 1.069.219,00 € auf 7.518.634 € durch Bareinlage durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.02.2021 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2020).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Solutiance AG vom 02.10.2020 ermächtigt, das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 1.530.388,00 €. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31.07.2023 (Genehmigtes Kapital 2020/I).

### 34. Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss der Solutiance AG wurde unter der Prämisse der Fortführung des Unternehmens aufgestellt. Von den verbliebenen 1,5 Mio. € aus dem Förderdarlehen der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) wurden 0,7 Mio. € im April 2020 abgerufen. Ein weiterer Abruf von 0,8 Mio. € ist im zweiten Halbjahr 2021 geplant. Zudem wurden Anfang 2021 durch eine Kapitalerhöhung 1,4 Mio. € eingeworben. Unter Berücksichtigung der damit verfügbaren finanziellen Ressourcen, wird die Solutiance Gruppe auf Basis ihrer aktuellen Planung erwartungsgemäß auch 2021 und 2022 in der Lage sein, den Kapitalbedarf des Konzern zu decken und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. In Abhängigkeit des weiteren Geschäftsverlaufs ist es denkbar, dass die Gruppe zur Sicherung seiner Liquidität weitere Mittel benötigt. Sollten die Umsätze und das Ergebnis signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Konzernplanung zurückbleiben, wären die Solutiance AG und der Konzern auf weitere Kapitalmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.

Potsdam, 25. Juni 2021

Der Vorstand  
Uwe Brodtmann & Jonas Enderlein





# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Solutiance AG, Potsdam:

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Solutiance AG, Potsdam, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Solutiance AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernanhang und im Prognosebericht des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben,



dass, sollten die für das zweite Halbjahr geplanten Finanzierungen nicht zustande kommen bzw. die Umsätze und das Ergebnis des Konzerns signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Konzernplanung zurückbleiben, wäre die Entwicklung des Konzerns beeinträchtigt bzw. dessen Fortbestand gefährdet, soweit es nicht gelänge, Kosten in ausreichender Höhe einzusparen, um eine Liquiditätsunterdeckung zu beseitigen, bzw. weitere Kapitalmaßnahmen umzusetzen.

Dies deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2020

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche

falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss





unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen

Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 29. Juni 2021

Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Marko Pape (Wirtschaftsprüfer) & Udo Heckeler (Wirtschaftsprüfer)

## Impressum

Herausgeber	Solutiance AG Großbeerenstraße 179, 14482 Potsdam	
Verantwortlich	Uwe Brodtmann (CEO) und Jonas Enderlein (CTO)	
Registergericht	Amtsgericht Potsdam	
Handelsregister	HRB 12920	
Umsatzsteuer-Nr.	DE190495791	
Kontakt	<b>Telefon</b> 0331 867 193 - 00 <b>E-Mail</b> <a href="mailto:info@solutiance.com">info@solutiance.com</a> <b>Web</b> <a href="http://www.solutiance.de">www.solutiance.de</a>	
Gestaltung	Solutiance AG	
Bildnachweise	Seite 9	<a href="https://www.pexels.com">pexels.com</a>
	Seite 16/17	<a href="https://www.shutterstock.com">shutterstock.com</a> (1088250299)
	Seite 21	Solutiance AG